



Die antisemitischen Ausschreitungen von 1848

1848 kam es zu revolutionären Bewegungen in vielen Staaten des Deutschen Bundes. Es gab zu dieser Zeit kein vereinigtes Deutschland. Breite Bevölkerungsschichten forderten einen demokratischen Staat mit allgemeinen Bürgerrechten. In der Frankfurter Paulskirche trat eine demokratisch gewählte Versammlung zusammen, die eine demokratische Verfassung für diesen Staat ausarbeiten sollte. In der Paulskirchen-Verfassung von 1849 wurde eine freie Presse gefordert. Zentrale Passagen waren außerdem:

§ 144 *Jeder Deutsche hat volle Glaubens- und Gewissensfreiheit.*

§ 158 *Es steht einem jedem frei, seinen Beruf zu wählen.*

Für die bisher nur mit beschränkten Rechten in den deutschen Teilstaaten lebenden Juden hätte sich durch die Umsetzung dieser Artikel ein grundlegender Wandel vollzogen.

Im Klappbuch „**Der Baisinger Judenkravall**“ 1848 (hinteres Ende des zentralen Ausstellungstisches in der Synagoge) wird am Beispiel Baisingens geschildert, wie in zahlreichen Gemeinden mit jüdischem Bevölkerungsanteil auf die Nachricht von den geplanten Reformen reagiert wurde.

AUFGABE 1

Notiere an Hand der Seiten 3 bis 7 des Klappbuches in Beispielen, wie sich folgende Akteure verhalten haben.

Die christlichen Baisinger:

Die jüdischen Baisinger:

Die Behörden:

AUFGABE 2

Was war der Grund für den sogenannten „Judenkravall“? Was wollten die christlichen Baisinger, die ihn angezettelt hatten, damit erreichen? Bitte schreibe auf, was du darüber im Klappbuch „Der Baisinger Judenkravall“ herausfinden konntest.